

Thomas Rother:

Public-Private-Partnership – ein erfolgreiches Finanzierungsmodell

Immer mehr Träger öffentlicher Aufgaben arbeiten erfolgreich mit privaten Unternehmen zusammen. Diese Zusammenarbeit stellt angesichts knapper öffentlicher Kassen ein wirkungsvolles und erfolgreiches Finanzierungsinstrument dar, so der SPD-Landtagsabgeordnete Thomas Rother, der zu diesem Themenbereich eine umfangreiche Kleine Anfrage gestellt hat (Drucksache 15/2165).

In der Antwort auf die Kleine Anfrage nennt die Landesregierung viele erfolgreiche Projekte öffentlicher und privater Zusammenarbeit, z.B.:

- Bau des Herrentunnels in Lübeck
- Ausbau der Autobahn 7
- Investitionsfonds Schleswig-Holstein und Hamburg als Venture-Kapital-Gesellschaft
- Energietechnische Sanierung der Schulen in der Hansestadt Lübeck
- Einrichtung der integrierten Rettungsleitstelle der Kreise Pinneberg, Steinburg und Dithmarschen
- Einrichtung von Dienstleistungszentren in ländlichen Regionen
- Neubau der Universitätsbibliothek an der CAU.

Trotz der Vielzahl der Projekte ist ein Beratungsbedarf für die Kommunen beim Abschluss von Public Private Partnership-Vereinbarungen (ppp) notwendig. Zum einen steht dafür die Kommunalabteilung des Innenministeriums zur Verfügung. Des Weiteren erstellt das Wirtschaftsministerium einen „ppp-Prozessleitfaden“.

„Land und Kommunen beweisen, dass sie vorhandene Finanzierungsinstrumente in Zusammenarbeit mit Privaten konsequent nutzen“, so Thomas Rother. „Es ist besser, auf privates Kapital zu setzen, als Projekte – insbesondere im Bausektor – auf den Sankt-Nimmerleinstag zu verschieben.“